

Kompetenzen überprüfen

Sachkompetenz

- 1 Nennen Sie je fünf Beispiele von konsumorientierten und unternehmensorientierten Dienstleistern.

Konsumorientierte Dienstleister: Einzelhändler, Gastronom, KFZ-Mechaniker, Friseur, Arzt ...

Unternehmensorientierte Dienstleister: Forscher und Entwickler, Finanzberater, Designer, Marketingberater, Logistiker ...

- 2 Erläutern Sie Folgen der Tertiärisierung.

Beispiele für mögliche Folgen der Tertiärisierung: Entstehen neuer Berufe, allgemein Stärkung der (groß-)städtischen Räume zulasten ländlicher Regionen, neue Funktionsverteilungen und Hierarchien unter den Städten, strukturelle Arbeitslosigkeit, verstärkte Lohnspreizung (s. Aufgabe 4).

- 4 Erklären Sie die Herausbildung von Global Cities zu höchst-rangigen Dienstleistungszentren.

Im Prinzip lassen sich die Global Cities in das Modell der Zentralen Orte einordnen, dem eine abgestufte Folge von konsum- und unternehmensorientierten Dienstleistungen zu Grunde liegt. Auch Global Cities besitzen Reichweiten und bieten Dienste an. Es sind jedoch nicht Privatkonsumenten, sondern Unternehmen, die bestimmte Bedürfnisse in den Global Cities abdecken. Die Reichweite umschließt dabei nicht das nähere und weitere Umland, sondern die ganze Welt. Nachgefragt werden in den Global Cities vor allem hochrangige unternehmensorientierte Dienste (Unternehmens- und Rechtsberatung, Marketing, Standortberatung, Werbung u. a. m.). Die Entstehung der Global Cities lässt sich als eine Folge der Deregulierung und Liberalisierung der Märkte erklären (Öffnung der Märkte und Abschaffung nationalstaatlicher Schutzzölle und Bestimmungen) sowie des Rückzugs der Nationalstaaten aus dem globalen Wirtschaftssystem zugunsten internationaler Institutionen, wie der Welthandelsorganisation oder der UNO.

- 5 Erörtern Sie soziale Folgen, die sich aus der Aufspaltung des Dienstleistungssektors in einen hoch- und Niedriglohn-bereich ergeben.

Ein Merkmal des Dienstleistungssektors ist die außerordentlich große Vielfalt an Branchen (wesentlich größer als beim Primären und Sekundären Sektor). Diese sind ganz unterschiedlicher Art. Entsprechend unterschiedlich ist die Belohnung, die sich in krassen Gegensätzen zwischen schlecht bezahlten einfachen Diensten (z. B. Pflegeberufe, Reinigungskräfte) und hoch dotierten Tätigkeiten (z. B. Management, Forschung und Entwicklung, Unternehmensberatung) ausdrückt. Diese Lohnspreizung wird sich infolge des Bedeutungszuwachses des Tertiären Sektors voraussichtlich auch künftig noch vergrößern. Im Endeffekt entsteht eine Zweiklassengesellschaft, wobei der Mittelstand mit der Zeit wegbricht. Viele Menschen im Niedriglohn-bereich können mit ihren dürftigen Einkommen kaum noch ihren Lebensunterhalt bestreiten und sind angewiesen mehrere Jobs auszuüben. Soziale Spannungen können entstehen, die u. U. in Unruhen bis hin zu Bürgerkriegen ausarten.

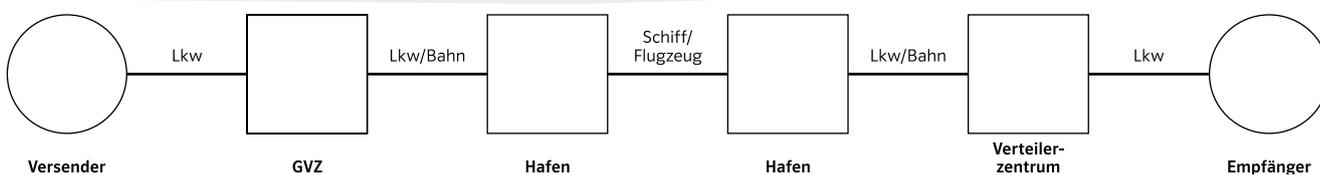
Methodenkompetenz

- 1 Erläutern Sie mithilfe der Grafik 2 Standortfaktoren für Dienstleistungsbetriebe.

Wichtige Standortfaktoren für Dienstleistungsbetriebe: Verfügbarkeit von Arbeitskräften (je nach Art der Dienstleistungen unterschiedlicher Qualität), Flächenverfügbarkeit (in der Regel nicht so wichtig wie bei Industriebetrieben), Preis für Betriebsflächen (Mieten), Größe des Marktgebietes, Einkommen bzw. Kaufkraft der Nachfrager (wesentlich abhängig von der Art der angebotenen Dienste), Erreichbarkeit für Nachfrager, Verkehrs-anbindung (hat einen wesentlichen Einfluss auf die Reichweite)

- 2 Erstellen Sie eine einfache Skizze einer intermodalen Transportkette vom Versender bis zum Empfänger in Übersee (vgl. dazu das Kap. 6.4).

Intermodale Transportkette



1

Urteilskompetenz

- 1 „Einkaufen ist heute nicht mehr nur ein Versorgungsakt, sondern eine Freizeitbeschäftigung – mit konkreten räumlichen Auswirkungen.“ Erörtern Sie diese Aussage.

Das Zitat besagt, dass Gastronomie und Freizeit zeitlich und räumlich neben den Handel treten. Dieser Trend führt zu neuen Einrichtungen und Raumstrukturen: Shopping Center und Urban Entertainment Center entstehen vor der Stadt auf der

„grünen Wiese“, ausgestattet mit Kinos, Gastronomie, Spielplätzen, Spielhallen u. a. m. Vielfach wird dafür auch die notwendige Infrastruktur neu angelegt (Straßen, Parkplätze). Die neuen „Vergnügungstätten“ entstehen auch in umgebauten Bahnhöfen (vgl. Hauptbahnhof Leipzig, vielfach charakterisiert als „Shopping Center mit Gleisanschluss“) oder an Flughäfen. Ja selbst die meisten großen Tankstellen bieten inzwischen ein Sortiment an Artikeln für den kurzfristigen Bedarf an („Tante

Esso-Laden“). Die Entwicklung ist z.T. Ergebnis des „convenience-Kaufens“, d.h. arbeitsbedingt und aus Zeitknappheit können notwendige Besorgungen für die Haushaltsführung nicht mehr an verschiedenen Orten getätigt werden. Dadurch erhalten Einrichtungen, die durch ein kombiniertes Einkaufs-, Gastronomie- und Dienstleistungsangebot Zeit sparen helfen, einen großen Stellenwert. Besonders junge Menschen und Singles neigen zu dieser Konsumhaltung. Das erklärt auch, warum die „convenience-shops“ stets in gut frequentierten Lagen (s. Bahnhöfe) entstehen. Aus dem Wunsch der Konsumenten, ihren Besorgungsaufwand zeitlich und räumlich zu minimieren, resultiert schließlich auch die Erscheinung der sogenannten „Kopplungseinrichtungen“, d.h. die Einzelhandelseinrichtungen (ergänzende und konkurrierende) siedeln sich in unmittelbarer Nähe zueinander an, sodass der Kunde alle seine Besorgungen auf engstem Raum bei mehreren Anbietern tätigen kann („one stop shopping“).

2 Diskutieren Sie mögliche Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities.

Mit der wirtschaftlichen Globalisierung geht die Bedeutung der nationalstaatlichen Oberzentren zugunsten von Global Cities zurück. Diese funktionieren als Steuerungs- und Kontrollzentralen der global operierenden Ökonomien. Sie entwickeln sich de facto zu den neuen „Oberzentren“. Mit dem Prozess der Globalisierung und dem Entstehen der Global Cities verändern sich die politischen und wirtschaftlichen Machtstrukturen; sie verlagern sich von den Nationalstaaten in Richtung internationaler Organisationen (EU, UNO) sowie in die Zentralen multinational operierender Unternehmen (Multis). Die Global Cities werden zu Orten, in denen wesentliche Entscheidungen mit weltweiter Reichweite getroffen werden.

Global Cities sind vielfach auch „Dual Cities“, gespaltene/fragmentierte Städte. Mit der Konzentration hoch qualifizierter und hoch dotierter Arbeitsplätze in den Global Cities kommt es zu einer Lohnspreizung und damit zu einer fragmentierten städtischen Gesellschaft. Die Mittelschicht gerät mehr und mehr unter Druck, sie wird kleiner. Gleichzeitig wird der Gegensatz zwischen „arm“ und „reich“ größer, was sich schließlich auch im Stadtbild widerspiegelt (Enklaven der Reichen, Gated Communities neben Wohnviertel der Unterschicht bzw. Slums).

3 Bewerten Sie die Bedeutung der Verkehrsinfrastruktur für unternehmensorientierte Dienstleister.

Da Dienstleistungen in aller Regel nicht an transportkostempfindliche Güter, wie z.B. Rohstoffe oder industrielle Halbfertigprodukte, gebunden sind, wird die Bedeutung eines leistungsfähigen Verkehrsnetzes für die Standortwahl von Einrichtungen des Tertiären Sektors oft unterschätzt. Auch im Zeitalter der digitalen Medien und neuer Kaufformen, wie online-shopping, sind die Nähe zum Kunden und die Erreichbarkeit durch Verkehrsverbindungen (funktionsräumliche Lage, Lage zu Punkten der Verkehrsagglomeration und zu Passantenmagneten) oft von existenzieller Bedeutung. Für die Wahl des Mikrostandortes im Nahraum, z.B. in den Zentren der Großstädte, ist wiederum die Verkehrsanbindung (Verkehrsbedienun- g, Verkehrsstruktur) besonders wichtig. Zu unterscheiden ist in diesem Zusammenhang zwischen den einzelnen Arten

von Diensten. Kurzfristige Dienstleistungen, die von den Kunden häufig nachgefragt werden (Imbiss, Reinigung), erfordern eine besonders gute Verkehrsanbindung, da der Kunde nicht gewillt ist, größere Entfernungen zurückzulegen. Für seltener benötigte, teure Dienstleistungen (Möbelgeschäft, Rechtsanwalt, Finanzberater) legt der Kunde größere Entfernungen zurück. Deswegen weisen Dienstleister mit diesem Angebot nicht nur eine begrenzte Zahl von Standorten in einem größeren Marktgebiet auf. Auch die Verkehrsanbindung ist in diesem Fall oft von untergeordneter Bedeutung.

Handlungskompetenz

1 Analysieren Sie auf der Grundlage einer Begehung das Dienstleistungsangebot in einer Straße im Zentrum Ihrer Heimatstadt.

Aus arbeitsaufwändigen und zeitlichen Gründen empfiehlt es sich, diese Aufgabe arbeitsteilig oder in Form von stichprobenartigen Einzeluntersuchungen zu organisieren. Auf jeden Fall ist bei der Begehung eine Differenzierung nach der Art und Wertigkeit der angebotenen Dienstleistungen zu unterscheiden (konsumorientierte und unternehmensorientierte Dienstleistungen bzw. kurzfristige, mittelfristige und langfristige Dienste). Ideal ist eine abschließende Kartierung der Befunde.

2 Gestalten Sie – analog zum Beispiel Düsseldorf (S. 248/249) – ein Kurzporträt des Dienstleistungszentrums Köln.

Die Materialien im Schülerbuch zu Düsseldorf geben wesentliche Hinweise zu den Kriterien, nach der Köln untersucht werden kann: Anteil und Bedeutung der drei Wirtschaftssektoren sowie deren Entwicklung, Prozess der Tertiärisierung, Dienstleistungseinrichtungen und deren räumliche Verteilung über das Stadtgebiet, Firmen und Beschäftigte in ausgewählten Dienstleistungszentren (z. B. Rheinauhafen, vgl. Schülerbuch S. 254). Neben Stadtplänen, die auch die Funktion einzelner Einrichtungen zeigen, ist vor allem das Internet heranzuziehen.